

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat



Nürnberger
Buch- und Kunstantiquariat
Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de



Umschlagabbildungen

Vorderseite: „Blumen=Körblein“, kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, 1680; siehe S. 3

Rückseite: Kolorierter Buch-Holzchnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“, 1493; siehe S. 28

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. gesetzl. MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale Inland: € 4,90, Auslandsversand nach DHL-Ländertarifen). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. – Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727.

19/11-600

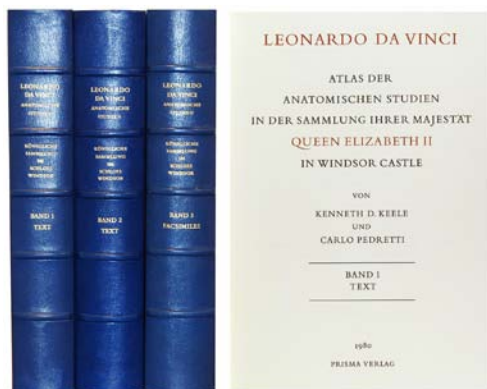
Maria Sibylla Merian „Blumenbuch“



„Ein Blumen-Körblein“. Kolorierter Kupferstich aus dem 1680 in Nürnberg erschienenen dritten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 15,5 : 20,8 cm (Plattengröße). – In aufwendiger Kassettenrahmung (46 : 52,5 cm).

Blätter aus dem „Blumenbuch“ gehören zu den gesuchtesten Blättern der Künstlerin. Das Blumenkörblein ist zweifelsohne eines der schönsten und begehrtesten Blätter der Künstlerin überhaupt. – Sauberes und sehr dekorativ koloriertes Blatt. € 3.200,-

Exemplar Nr. „1“



Leonardo da Vinci: „Atlas der anatomischen Studien in der Sammlung ihrer Majestät Queen Elisabeth II. in Windsor Castle“. Hrsg. v. K. D. Keele u. C. Pedretti. 2 Textbände u. 1 Faksimile-Kassette. Gütersloh, Prisma 1980–1981. Folio (48 x 35,5 cm). 1 Bl., XXXVI, 469 S., 2 Bl.; 6 Bl., S. (471)–1.018, 2 Bl.; 12 S. (Beiheft). Mit 200 farbigen Faksimile-Abb. (jeweils Vorder- und Rückseite) auf beidseitig bedruckten Tafeln (5 doppelblattgroß) und zahlreichen großformatigen Abb. im Text. Blaue Orig.-Maroquinbände mit umlaufendem Goldschnitt und Orig.-Maroquinkassette.

Nr. „1“ von 300 nummerierten Exemplaren der deutschen Ausgabe. – Alle Bände mit Exlibris auf dem vorderen Innendeckel.

Prächtige Faksimile-Ausgabe von da Vincis anatomischen Studienskizzen mit Transliteration, Übersetzung, anatomischen und kunsthistorischen Kommentaren und Konkordanzen.

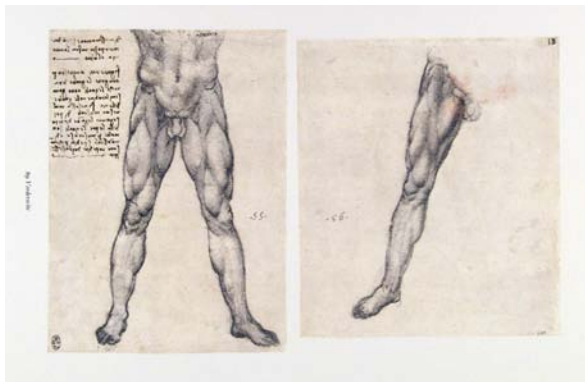
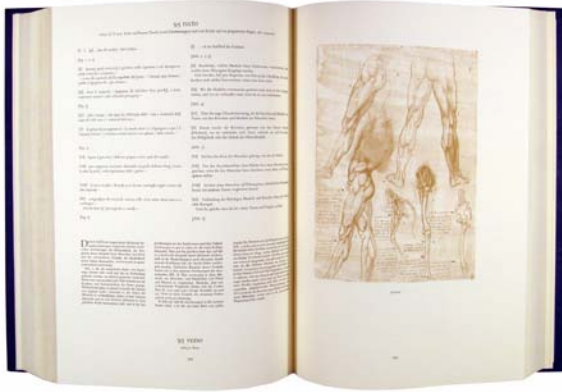
Band 1: Einleitung; Anmerkungen der Herausgeber; Teil eins: Transliteration, Übersetzung und anatomische Kommentare ... – Band 2: Fortsetzung von Teil eins; Teil zwei: Kommentar zu den neu zusammengestellten Blättern in ihrer ursprünglichen Chronologie; Register. – Band 3: Konkordanzen; Facsimiles.

Leonardo da Vinci (1452–1519) war wohl einer der neugierigsten Menschen aller Zeiten und ein Meister der konstruktiven Phantasie. Und auch in seinen anatomischen Studien zeigt er sein überragendes Können, das bis heute maßstabsetzend ist. – Prachtausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. – Exemplar Nr. „1“! € 2.500,–

Dieses Exemplar trägt die Nummer

1

Leonardo da Vinci, „Anatomische Studien“

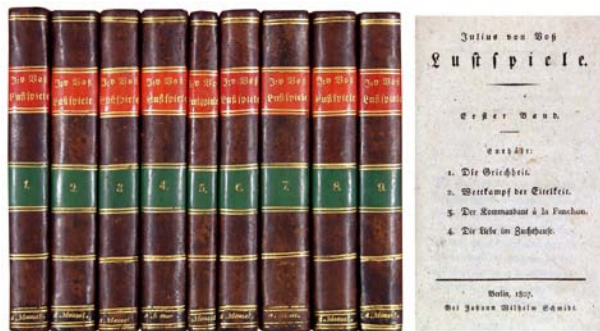


Basilus Besler „Hortus Eystettensis“



I. Gewöhnlicher oder Schierling-Reiherschnabel, II.–III. Wiesen-Storchschnabel. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Gut erhaltenes Blatt in schönem Kolorit. € 890,-



Voss, Julius von: „Lustspiele“. 9 Bände. Berlin, Schmidt 1807–1818. Kl.8° (16 x 9,5 cm). Zusammen 2.800 S. Halblederbände d. Zeit mit zwei goldgeprägten Rückenschildern und Rückenvergoldung.

Sehr seltene erste Gesamtausgabe der Lustspiele. – Goedeke XI/1, 557; Wilpert/Gühring² 18. – Die vorderen Innendeckel mit Exlibris. – Band 5 ohne die beiden im Inhaltsverzeichnis genannten Lustspiele „Die FlötENZAUBER“ und „Der Jude und der Grieche“.

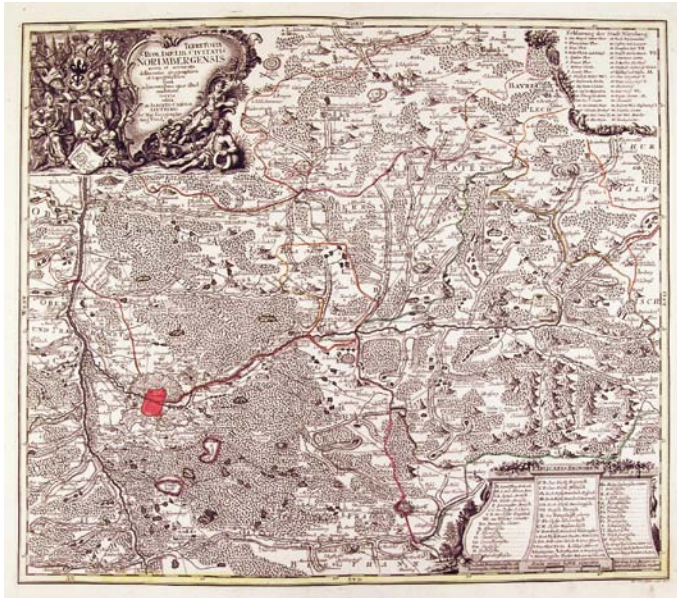
Julius von Voss (1768–1832), vorwiegend bekannt geworden als Dichter der leichten, unbeschwernten Literatur, wurde zu seiner Zeit auf den Bühnen Berlins ständig aufgeführt und seine Lustspiele fanden großen Zuspruch. Er gilt als der Schöpfer der Berliner Posse und spielte im Theaterleben Berlins eine bedeutende Rolle. – Äußerst dekorative Gesamtausgabe in sehr guter Erhaltung. € 1.380,–



Young, Edward: „Young's Nachtgedanken über Leben, Tod, und Unsterblichkeit“. In deutschen Versen von I. C. A. Steingrüber. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht 1798. 8° (21 x 12,8 cm). Mit 1 gestochenen Titelkupfer. XVI, 542 S., 1 Bl. Roter Ganzlederband mit reicher goldgeprägter Rückenornamentik, goldgeprägten ornamentalen Rahmenleisten auf den Deckeln und goldgeprägten Innenkanten; mit umlaufendem Goldschnitt.

Vgl. Goedeke IV/1, 69,5. – Die Deckel gering berieben, stellenweise minimal fleckig. – Der Außenschnitt mit rauhem Rand, offenbar wurden die Druckbögen nach der Vergoldung einzeln mit Hand aufgeschnitten. Das Versepos „Nachtgedanken“ des englischen Dichters Edward Young (1683–1765) mit seinen schwermütig-düsteren Reflektionen über Leben, Tod und Unsterblichkeit war Mit-auslöser für das Zeitalter der Empfindsamkeit in Europa. – Die Übersetzung besorgte der Leipziger Privatgelehrte Johann Christian August Steingrüber (1759–1818). – Dekoratives Exemplar in einem zeitgenössischen Prachteinband, in guter Gesamterhaltung. € 380,–

Karte des Nürnberger Herrschaftsgebietes



Nürnberg. „TERRITORII S.ROM.IMP.LIB. CIVITATIS NORIMBERGENSIS nova et accurata delineatio geographica et topographica cum adjacentibus, quae illud ambiunt, terris ...“ Grenzkolorierte Kupferstichkarte von Tobias C. Lotter. Bei Albrecht C. Seutter. Augsburg 1757. 49,7:57,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die einzige Karte, welche Lotter für Matthäus Seutter gestochen hat. Die Karte mit allen Pflugschaften, Rittergütern und fürstlichen Herrschaften, mit einer Legende dazu unten rechts. Rechts oben gesonderte Legende zur Stadt Nürnberg. Links oben große figürliche Titeltartusche. – Sehr gut erhaltenes Exemplar auf dem vollen, unbeschnittenen Bogen. – So schön sehr selten. € 1.100,-

Zeichnungen von Friedrich Scharrer



Nürnberg. – Hallertor. Ansicht aus westlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 75. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Das Hallerthürchen in Nürnberg“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. € 380,-



Nürnberg. – Spittlerthor. Ansicht aus westlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 67. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Das Spittlerthor in Nürnberg“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. € 380,-



Nürnberg. – Burg. Ansicht aus nördlicher Richtung. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von Friedrich Scharrer. Um 1840. Ca. 15:24,5 cm. Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Pfistermeister, S. 23. – Entwurfszeichnung zur Lithographie „Die Burg von Nürnberg von der Nordseite“ von August Kolb, aus der Serie „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“, von Scharrer selbst verlegt. € 380,-

Maria Sibylla Merian „Surinamische Insekten“

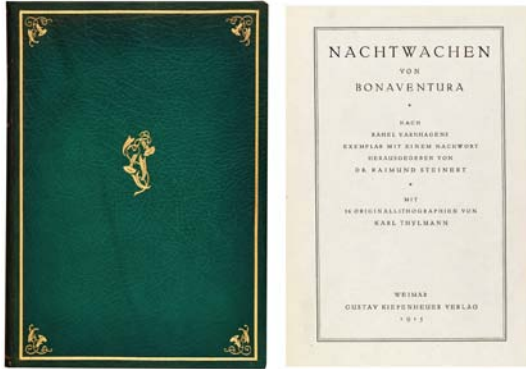


Rote Guave. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 39,2:29,3 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Äußerst dekoratives, sauberes Blatt.

€ 890,-

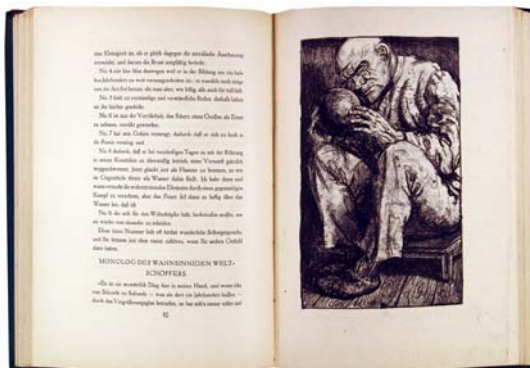
Die „Nachtwachen“ des Bonaventura



Bonaventura (d. i. August Klingemann): „Nachtwachen“. Nach Rahel Varnhagens Exemplar mit einem Nachwort herausgegeben von Dr. Raimund Steinert. Weimar, Kiepenheuer 1915. 4° (29 x 20,5 cm). Mit 16 Orig.-Lithographien von Karl Thylmann. 2 Bl., 157 S., 1 Bl. Grünes Orig.-Maroquin mit goldgeprägtem Rückentitel, Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten, Eckfleurons, floraler Vignette auf beiden Deckeln und Kopfgoldschnitt.

Der Buchrücken und die Einbandränder gering nachgedunkelt, vorderes Gelenk mit Läsuren.

Exemplar auf Kaiserlich-Japan in Ganzleder, so wie die 50 Exemplare der Vorzugsausgabe. Das vorliegende Exemplar ohne Nummer, im Druckvermerk aber mit dem Stempel „Archiv“ versehen. Möglicherweise handelt es sich um das Belegexemplar des Kiepenheuer-Verlages. – Die Original-Lithographien sind auf der Pan-Press in Berlin abgezogen. Den Druck des Werkes besorgte Poeschel & Trepte in Leipzig. – Satirische Erzählung der Romantik, deren Urheberschaft lange Zeit nicht geklärt war. Erst seit einem Handschriftenfund im Jahr 1987 gilt der Braunschweiger Dichter und Theaterdirektor August Klingemann als Autor gesichert. – Bibliophile Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 680,-



Rudolf Schiestl

Würzburg 1878 – 1931 Nürnberg

„Vielmehr spiegelte sich für mich in den Bildern und Zeichnungen die Welt, aus der ich selber gewachsen war. Meine Eltern stammten aus Franken, meine Mutter aus einem fränkischen Dorf, das wir Kinder in den Sommerferien viele Jahre hindurch besuchten. ... Er hat den Charakter dieser Menschen tiefer durchschaut als irgendein anderer, und er hat es verstanden, diesen Charakter festzuhalten. In diesem Charakter ist Härte, Ernst, beinahe etwas wie Schwermut und dasselbe ist in Schiestls Bildern, in seiner Landschaft, in dem wolkigen Himmel, der auf die Landschaft drückt.“

Gustav Schickedanz in einem Vortrag über Rudolf Schiestl (zitiert nach: Werner Dettelbacher, „Rudolf Schiestl. Ein fränkischer Künstler“. Würzburg 1981, S. 22).



„Hopfenhäuser“. Radierung. Handschriftlich betitelt, signiert, mit dem Hinweis auf eigenhändigen Druck („selbstgedr.“) versehen. 1914. 15,5:18,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 26. – Kräftiger Druck. Breitrandig.

€ 420,-



Anbetung der Hirten. Lithographie mit Tonplatte. Im Stein und zusätzlich von Hand signiert. 1925. 17,5:26 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 23. – Schönes Weihnachtsblatt in tadelfreier Erhaltung.

€ 280,–



a.



b.

a. „heute wurde uns ein Kindlein beschert · Prof. Johannes Müller u. Frau Else geborne Maas. Nürnberg, den 1. Nov. 1911.“ Radierung mit gedrucktem Namen des Künstlers oberhalb der Abbildung. 1911. 15,1:11,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 46. – Sauberes und vollrandiges Exemplar.

€ 120,–

b. „1927 Viel Glück!“ Radierung. Signiert. 1926. 15,1:11,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. – Kielmann, S. 55. – Sauberes und breitrandiges Exemplar.

€ 120,–

Barocke Architektur- und Perspektivlehre



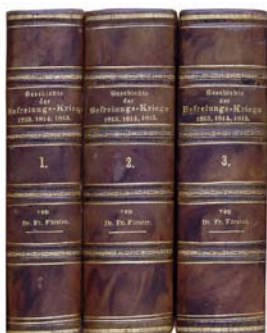
Pozzo, Andrea: „*Perspectivae pictorum atque architectorum / Der Mahler und Baumeister Perspectiv*“. 2 Teile in 1 Band. Augsburg, J. Wolff 1706–1709. Folio (33 x 20 cm). Mit 2 gestochenen Frontispizen, 219 num. Kupfertafeln von J. Boxbarth und G. C. Bodenehr (davon 5 mit Rückentext) u. 4 nicht num. Kupfertafeln. Zusammen 109 nicht num. Bl. Text. Halbleder im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Graesse V, 429; vgl. Katalog der Ornamentstichslg. Berlin, 4726. – Stellenweise etwas gebräunt bzw. braunfleckig. – 1. Frontispiz mit kleinem restaurierten Randausriß (ohne Bildverlust), 2. Frontispiz im rechten Rand knapp beschnitten.

Erste lateinisch-deutsche Paralleltext-Ausgabe des berühmten Werkes des italienischen Malers und Architekten Andrea Pozzo (1642–1709) über Perspektive und Baukunst, mit großem Einfluß auf die Architektur des ganzen 18. Jahrhunderts. – Die schönen Tafeln zeigen kühne Entwürfe und Zeichnungen von Türmen, Portalen, Kuppeln, Kirchen, Fassaden, Treppen, Türen, Decken, Wandelgängen u.v.a.m. – Am Ende des 2. Teils mit einer Anleitung zur Freskomalerei: „... seiner berühmten, für die perspektiv. Freskomalerei des 18. Jahrh. hochbedeutsame *Perspectiva* ...“ (Thieme/Becker XXVII, 335).

Dekoratives Exemplar der wichtigen und reich bebilderten Architektur- und Perspektivabhandlung. € 1.480,-

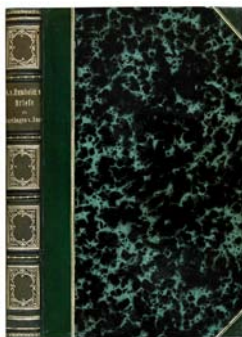




Förster, Friedrich: „Geschichte der Befreiungs-Kriege 1813. 1814. 1815“. Mischauflage. 3 Bände. Berlin, Hempel 1861–1864. Gr.8° (23 x 16,5 cm). Mit 17 Abb.-Tafeln (2 farbig) und 99 Textholzschnitten. Zusammen 3.400 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung; marmorierter Schnitt.

Mischauflage: Bände 1 u. 2 in 7. Auflage (1864), Band 3 in 2. Auflage (1861). – Stellenweise etwas braunfleckig, wenige Blätter stärker fleckig.

Umfangreiche Darstellung der deutschen Befreiungskriege gegen das napoleonische Frankreich. Autor war der Historiker und Schriftsteller Friedrich Christoph Förster (1791–1868), der selbst an der Seite Theodor Körners bei den Lützowschen Jägern diente. – Die Abb.-Tafeln mit zahlreichen Schlachtenplänen. € 380,–



Humboldt, Alexander von: „Briefe von Alexander von Humboldt an Varnhagen von Ense aus den Jahren 1827 bis 1858“. Nebst Auszügen aus Varnhagen's Tagebüchern, und Briefen von Varnhagen und Andern an Humboldt. Leipzig, Brockhaus 1860. 8° (22 x 14 cm). XV, 400 S. Halbleder d. Zeit mit reicher goldgeprägter Rückenornamentik und goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Ohne den vorderen fliegenden Vorsatz, Reste eines Exlibris auf dem zweiten vorderen Vorsatzblatt.

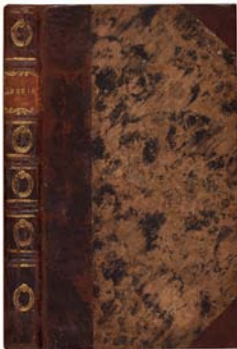
Alexander von Humboldts Briefe an seinen langjährigen Freund und Geistesgefährten, den Schriftsteller und Diplomaten Karl August Varnhagen von Ense (1785–1858), einem der führenden Vertreter der deutschen Kultur- und Geisteswelt des 19. Jahrhunderts. Ergänzt werden diese durch Briefe von anderen Persönlichkeiten wie Metternich, Victor Hugo, Bettina von Arnim u.a.m. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 220,–



Krüger, Johann Gottlieb: „Versuch einer Experimental-Seelenkunde“ und „Anhang verschiedener Wahrnehmungen, welche zur Erläuterung der Seelenlehre dienen“. 2 Teile in 1 Band. Halle und Helmstedt, Hemmerde 1756. Kl.8° (17,5 x 10,5 cm). Mit einer gestochenen Titelvignette und 6 Holzschnitt-Vignetten im Text. 8 Bl., 336 S.; 288 S. Moderner Ganzleiderband mit goldgeprägtem Rückentitel.

Einzige Ausgabe. – Hirsch/Hübötter III, 619.

Eine der ersten empirischen Studien in deutscher Sprache zur Psychologie des Menschen. Autor war der Hallensische Mediziner und Gelehrte Johann Gottlieb Krüger (1715–1759). Krüger fordert in seiner „Seelenlehre“ eine rein empirische Methode für die Erforschung der menschlichen Psyche. An die Stelle metaphysischer Bestimmungen tritt für ihn das wissenschaftliche Experiment. – In sehr guter Gesamterhaltung. – Selten. € 580,–



Picquenard, Jean-Baptiste: „Adonis oder der gute Neger. Eine wahre Anekdote“. Gotha, Ettinger 1799. Kl.8° (17 x 10 cm). Mit einer gestochenen Titelvignette. 236 S., 2 weiße Bl. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenverzierung.

Erste deutsche Ausgabe. – Fromm 20154. – Der Einband etwas berieben. – Durchgehend etwas gebräunt, der fliegende Vorsatz mit altem handschriftlichen Namenszug („Henriette von Büнау“).

Die Erzählung „Adonis“ (frz. Erstausgabe: 1798) des französischen Schriftstellers und Journalisten Jean-Baptiste Picquenard (1771–1826) war die erste literarische Bearbeitung des Sklavenaufstands in Haiti im Jahr 1791 („Haitianische Revolution“). Lange Zeit vergessen, geriet die Schrift erst durch Neuauflagen in den Jahren 2005/2006 wieder in den Fokus des Interesses. – Sehr selten. € 250,–

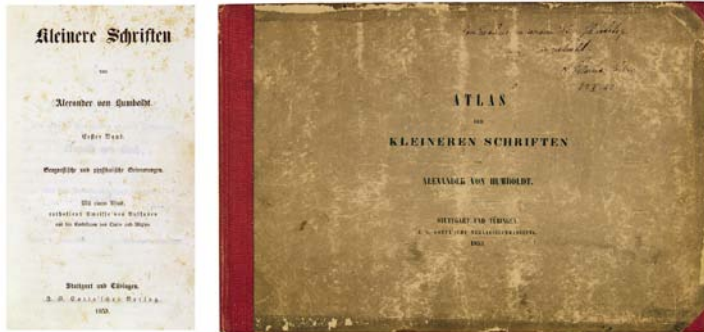
Maria Sibylla Merian „Surinamische Insekten“



Frösche, Wasserlinsen, Korallen, Muscheln, Käfer und Schmetterlinge. Kolorierter Kupferstich aus „Over de voortteeling en wonderbaerlyke veranderingen der Surinaemsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam. Aus der erweiterten Ausgabe. Erschienen 1719. 43,5:32 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Auf der vollen Buchseite. – Ein Ausdruck des niederländischen Textes zur Abbildung liegt bei. € 380,-

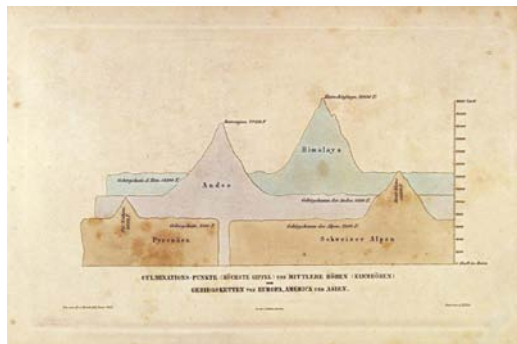
Alexander von Humboldt – 250. Geburtstag



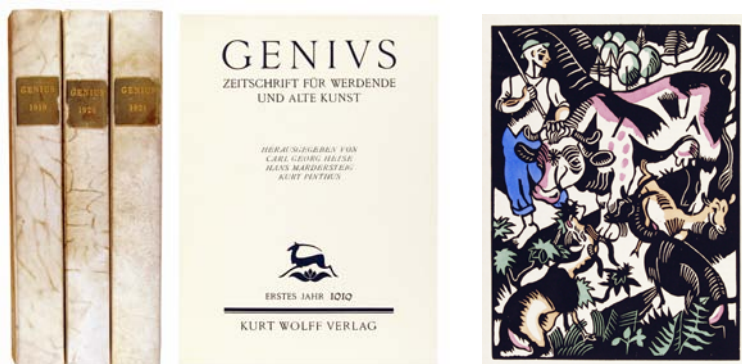
Humboldt, Alexander von: „Kleinere Schriften“. Band 1 (mehr nicht erschienen) und „Atlas der kleineren Schriften“. Stuttgart u. Tübingen, Cotta 1853. Textband: Mit 6 mehrfach gefalteten Tabellen; 2 Bl., VIII, 474 S., 1 Bl. Atlasband: 3 Bl., 12 Abb.-Tafeln (1 farbig). – Textband: Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild (8°, 22,5 x 13,5 cm). Atlasband: Halbleinen d. Zeit (Quer-4°, 21 x 31,5 cm).

Sabin 33725. – Einband des Atlasbandes fleckig und berieben, mit alter handschriftlicher Widmung auf dem Vorderdeckel; Textband stellenweise braunfleckig, Atlasband durchgehend braunfleckig.

Der Textband enthält Abhandlungen über die Vulkane des Hochlandes von Quito und über das Bergland von Bogota, Berichte über die Besteigung des Chimborazo, eine Abhandlung über die nächtliche Verstärkung des Schalls, geo-physikalische Untersuchungen und abschließend ausführliche Beschreibungen der Tafeln des Atlasbandes. Der Atlasband mit eigenem Titel „Umrisse von Vulkanen aus den Cordilleren von Quito und Mexico. Ein Beitrag zur Physiognomik der Natur“. Seine 12 Tafeln vorwiegend mit Abbildungen von süd- und mittelamerikanischen Vulkanen. – Wichtiges Spätwerk des großen Forschungsreisenden und Gelehrten. € 750,-



„Genius“ Zeitschrift für werdende und alte Kunst



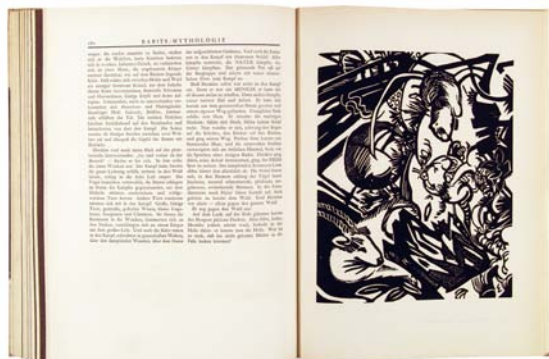
„Genius. Zeitschrift für werdende und alte Kunst“. Hrsg. von Carl Georg Heise, Hans Mardersteig und Kurt Pinthus. Jge. I–III (alles Erschienene) in 3 Bänden. München, Kurt Wolff 1919–(1922). 4° (35 x 26 cm). Mit 16 Orig.-Graphiken, 25 Farbtafeln und ca. 375 Abb. und Textillustrationen (meist montiert). Spätere Halbpergament-Bände mit goldgeprägten Rückenschildern.

Raabe, Zeitschriften 74; Schlawe II, 46; Diesch 2968. – Die Rückenschilder mit Läsuren; Bd. II, S. 281/282 mit Ausriß im oberen Innensteg; das erste Drittel von Bd. III mit Knickspur in der oberen Ecke. – Eine Orig.-Graphik von Schmidt-Rottluff (Bd. I, S. 128) und eine von Masereel (Bd. II, S. 158) mit Quetschfalte.

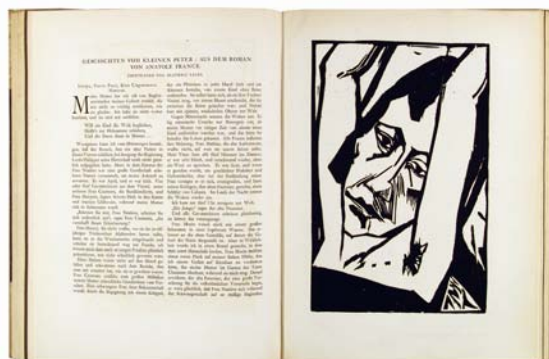
Eine der großen und bedeutenden Zeitschriften des deutschen Expressionismus. Mit Orig.-Graphiken von Nolde, Marc, Schmidt-Rottluff, Heckel, Kaus, Epper, Nauen, Seewald, Archipenko, Scharff, Hofer, Kaus, Rouveyre, Kanoldt, Caspar, Ehrlich und Masereel. – Mit literarischen Beiträgen von Franz Werfel, Alfred Döblin, Hermann Hesse, Georg Heym, Franz Kafka, Maxim Gorki, Waldemar Bonsels, Henry van de Velde, Ernst Bloch, Oskar Kokoschka u.v.a.m.

„Das dank bedeutender Mitarbeiter hochstehende Blatt wollte die moderne Kunst in ihrer historischen und inneren Verbundenheit mit der Tradition tiefer erkennen lehren und durch den Expressionismus hindurch eine gemeinschaftsbezügliche Kunst finden“ (Schlawe).

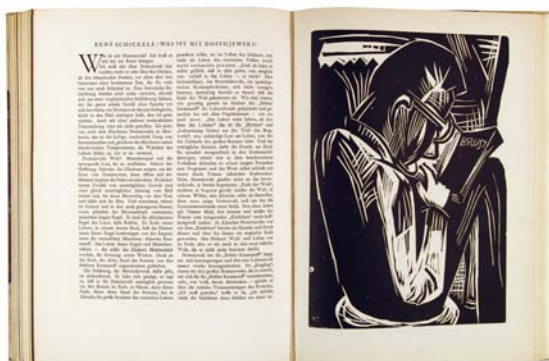
Dekoratives Exemplar der vollständigen Folge der bedeutenden expressionistischen Zeitschrift. – In guter Gesamterhaltung. € 2.380,-



Franz Marc: „Aus der Tierlegende“. Orig.-Holzschnitt



Erich Heckel: „Mädchenkopf“. Orig.-Holzschnitt



Karl Schmidt-Rottluff: „Lesender Mann“. Orig.-Holzschnitt

„Der Venuswagen“ Erotische Privatdrucke des Gurlitt Verlages

In den Jahren 1919/1920 erschien im Berliner Fritz Gurlitt Verlag eine Reihe mit illustrierten erotischen Privatdrucken (9 Bände). Erster Band der Reihe war das Schiller-Gedicht „Der Venuswagen“, das zugleich der ganzen Privatdruck-Reihe ihren Namen gab. Nach Erscheinen von der Zensur sofort beschlagnahmt, gehören die Veröffentlichungen der Reihe zu den gesuchtesten deutschsprachigen erotischen Druckwerken.

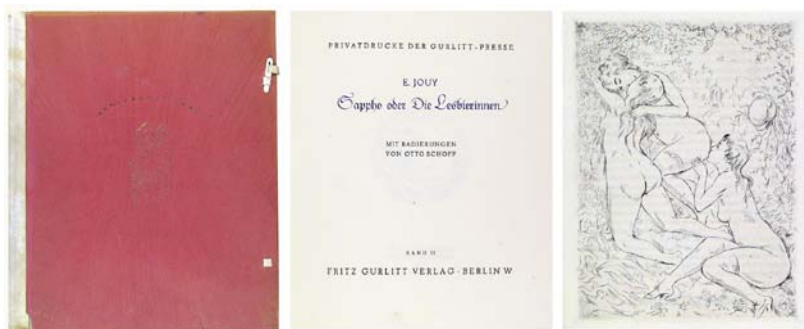


Kock, Henry de: „Der Mord im Kastanienwäldchen oder Die ereignislose Hochzeitsnacht“. Berlin, Gurlitt (1920). 4° (30,5 x 26,5 cm). Mit 6 kolorierten Orig.-Lithographien von Franz Christophe. 51 S., 1 Bl. Halbpergament mit Rohseidenbezug und 2 Beinschließen, mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; Buchblock mit Büttensrand.

Privatdrucke der Gurlittpresse – Eine Sammlung erotischer Privatdrucke mit Originalgraphik, „Der Venuswagen“, I, 5. – Hayn/Gotendorf IX, 600/601. – Vorderer fliegender Vorsatz unten mit kleinem Papierfehler. Eines von 700 nummerierten Exemplaren (Nr. „190“), im Impressum vom Künstler handsigniert. – Eine amouröse Erzählung, gewürzt mit kolorierten Lithographien von Franz Christophe. – Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. € 380,-

Jouy, Victor-Joseph Étienne de: „Sappho oder Die Lesbierinnen“. Berlin, Gurlitt (1920). 4° (30,5 x 26,5 cm). Mit 7 Orig.-Radierungen von Otto Schoff. 24 S., 2 Bl. Halbpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit 1 Beinschließe (von 2) und Kopfgoldschnitt; Buchblock mit Büttensrand.

Privatdrucke der Gurlittpresse – Eine Sammlung erotischer Privatdrucke mit Originalgraphik; „Der Venuswagen“, I, 2. – Hayn/Gotendorf IX, 600/601. – Die Deckel ohne den Orig.-Rohseidenbezug, die Deckel gering lichtrandig, die Deckelprägung etwas berieben.



Eines von 700 nummerierten Exemplaren (Nr. „190“), vom Künstler im Impressum signiert. – Autor der homo-erotischen Erzählung war der Abenteurer und Dichter Victor Joseph Étienne de Jouy (1764–1846), der u. a. mit dem Libretto zur Rossini-Oper „Wilhelm Tell“ bekannt wurde. – Mit den Radierungen von Otto Schoff anmutig illustriert. – Gutes Exemplar. € 280,-



„Pantschatantra. Fabeln aus dem indischen Liebesleben“. Berlin, Gurlitt 1919. 4° (30,5 x 24,5 cm). Mit 10 kolorierten Orig.-Lithographien von Richard Janthur. 1 Bl., 47 S., 1 Bl. Halbpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit 1 Beinschließe (von 2) und Kopfgoldschnitt; Buchblock mit Büttenrand.

Privatdrucke der Gurlittpresse – Eine Sammlung erotischer Privatdrucke mit Originalgraphik; „Der Venuswagen“, I, 3. – Hayn/Gotendorf IX, 600/601. – Die Deckel ohne den Orig.-Rohseidenbezug, die Deckel gering lichtrandig, die Deckelprägung etwas berieben.

Eines von 700 nummerierten Exemplaren (Nr. „190“), vom Künstler im Impressum signiert. – Erotische Kurzgeschichten aus der alt-indischen Dichtung „Pantschatantra“, von Richard Janthur expressiv-lüstern illustriert. – In guter Gesamterhaltung. € 420,-

Federzeichnung von Schwebheim



„Schwebheim“. Lavierte Federzeichnung, signiert mit „Max von Asten (?) 1863“. 20,5:40,3 cm. Achteckige Ansicht. – Mit alten Faltspuren und insbesondere außerhalb der Darstellung fleckig und lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Einzigste uns bekannte historische Ansicht von Schwebheim. Erst ab den 1870er Jahren sind Postkarten-Ansichten nachweisbar. – Die Zeichnung stammt laut Signatur von Max von Asten, bei dem es sich offenbar um Max Asten (1828–1897) handelt, der sich einen berühmten Ruf als Wappenfälscher erwarb und der vorwiegend in Franken tätig war (vgl. <http://www.welt-der-wappen.de/Heraldik/seiten/faelschung.htm>). € 680,-

Seltene Ansichten der Fränkischen Schweiz



„STREITBERG.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Heller 787; nicht bei Lentner. – Über die Wiesent geht der Blick auf den Ort mit der Burgruine im Hintergrund. € 390,-



„RABENECK.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Hinter einem Fuhrwerk im Vordergrund erhebt sich das von der Burg gekrönte Gelände. € 390,-



Waischenfeld. – Doos. „TOOS.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm. – Oben links fast unsichtbar restaurierter Einriß. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Blick auf die Einmündung der Aufseß in die Wiesent. € 390,–



„Gössweinstein.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20,2 cm. – Restaurierter Einriß im Bereich der Bildunterschrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Heller 584; nicht bei Lentner – Das dekorative Blatt zeigt die Burg und die Wallfahrtskirche hinter Personenstaffage im Vordergrund. € 390,–



„MUGGENDORF.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 15:20 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Heller 647; nicht bei Lentner. – Dekoratives Blatt mit Personenstaffage beim Wäschewaschen am Brunnen. € 390,–



„RIESENBURG.“ Kolorierte Radierung von Johann Felix Tobias Grünewald. Nürnberg, um 1830. 20:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Heller; nicht bei Lentner. – Hinter Viehhirten im Vordergrund erhebt sich die Karsthöhlenruine bei Wiesental. € 390,–

Seltene Homer-Ausgabe von 1541



Homer: „Ilias. Per Laurentium Vallam latio donata / Odysseae libri XXIII. Raphaele Regio Volaterrano interprete. Conradum Heresbachium latinitate donatus“. *Angebunden*: Quintus Smyrnaeus, „Derelictorum ab Homero libri quatuordecim“. Zusammen 3 Bände in 2. Lyon, S. Gryphius 1541. Kl.8° (17,5 x 11 cm). 445 S., 9 Bl.; 391 S., 4 Bl.; 271 S. Pergament d. 18. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rückenschild.

Adams H 774 (nur Odyssee); Baudrier VIII, 146, 152 u. 154. – Einbände fleckig. – Stellenweise gering braunfleckig.

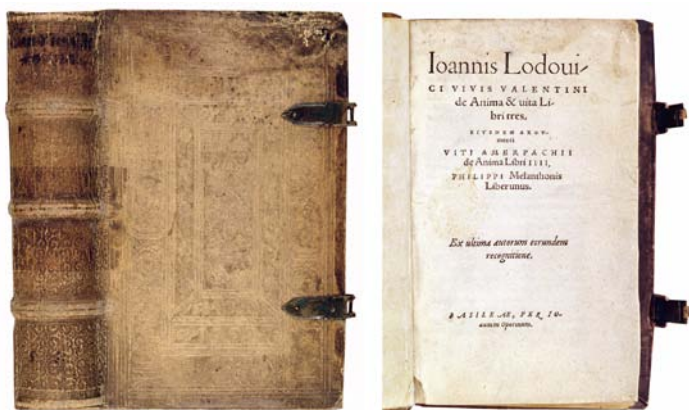
Seltene lateinische Homer-Ausgabe des 16. Jahrhunderts, mit den 14 „nachhomerischen“ Büchern des Quintus Smyrnaeus und anderen Beitexten. – Beide Bände mit dem Exlibris des französischen Rechtsgelehrten Etienne Récamier (1833–1898). – In guter Gesamterhaltung. € 1.280,–



Buchholzschnitt des 15. Jahrhunderts. – „De opere secunde diei“ (Vom werck des andern tags). Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Gedruckt bei Koberger, Nürnberg 1493 (lateinische Ausgabe). 37:22,3 cm. Verso: „De opere tercie diei“ (Vom werck des dritten tags). Kolorierter Holzschnitt. Auf der vollen Buchseite. Rechts unten kleiner Eckverlust im weißen Papierrand. – Unter Handarbeitspassepartout.

Darstellung aus der Genesis vom zweiten Tag der Schöpfung, als Gott den Himmel bzw. die Atmosphäre schuf. Verso Darstellung aus der Genesis vom dritten Tag der Schöpfung, als Gott Land und Meer, Bäume und Blumen erschuf. Die „Weltchronik“ zählt zu den bilderreichsten Büchern der Dürerzeit. € 420,–

Der geistige Vater der modernen empirischen Psychologie



Vives, Juan Luis: „De Anima & vita libri tres. Eiusdem argumenti Viti Amerpachii de Anima Libri IIIII. Philippi Melanthonis Liber unus“. Basel, Joh. Oporinus o.J. (ca. 1559). 8° (18 x 12 cm). 4 nicht num. Bl., 739 S., 2 nicht num. Bl. Schweinslederband d. Zeit auf Holzdeckel mit reicher Blindprägung und 2 Schließen.

VD 16, V 1804; Garrison/Morton 4963, 2. – Einband fleckig, Fehlstelle am Vorderdeckel oben fachmännisch restauriert. – Durchgehend leicht gebräunt und anfangs mit kaum sichtbarer Feuchtigkeitsspur im Rand.

Vives berühmte psychologische Schrift „De Anima et vita“ (erste Ausgabe: 1538) fordert eine empirische Erforschung der Seele und nicht metaphysische Erörterung über ihr Wesen. Das Werk gilt als eine der einflussreichsten neuzeitlichen Schriften zur Psychologie des Menschen vor der Aufklärung. „Vives anticipated Bacon and Descartes in developing an empirical psychology in which the mind was to be studied both through introspection and observation of others. From his exhaustive analysis of memory he developed a theory of association of ideas, which recognized the emotional origin of certain associations, as well as the link between associations, emotions and memory. He was also the first to describe the physiological effects of fear“ (Garrison/Morton).

Der blindgeprägte Einband auf dem Vorderdeckel mit Monogramm „G / M / W“ und der Jahreszahl „1559“. – Gutes Exemplar – Selten. € 2.500,-

Altkolorierte Florenz-Ansicht von 1770



Florenz. „Vue Perspective de la Ville de Florence prise du Convent des Capucins“. Gesamtansicht. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich. Paris bei Daumont. Um 1770. 25,2:40 cm. – Minimal gebräunt und fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout. Dekorative Gesamtansicht der Stadt im zarten Altkolorit. € 380,-

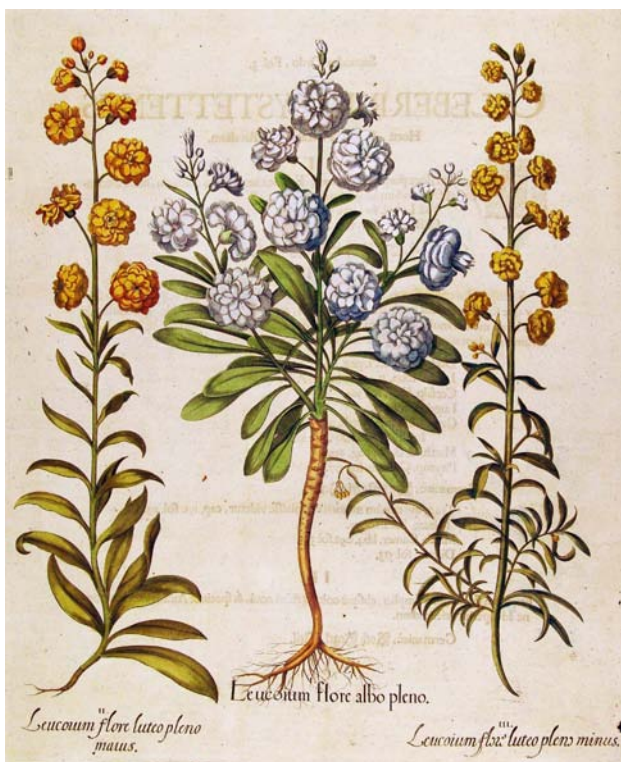
Früheste gedruckte Ansicht von Breslau



Breslau (Wrocław). – Gesamtansicht. „BRESSLA“. Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg 1493 (lateinische Ausgabe). 36,5:52,5 cm. – Im oberen Teil des Mittelfalzes geringfügig gebräunt. – Unter Handarbeitspasspartout.

Fauser 1911. – Früheste gedruckte Ansicht von Breslau. – Sehr schön erhaltenes Exemplar der vollen Doppelseite. € 880,–

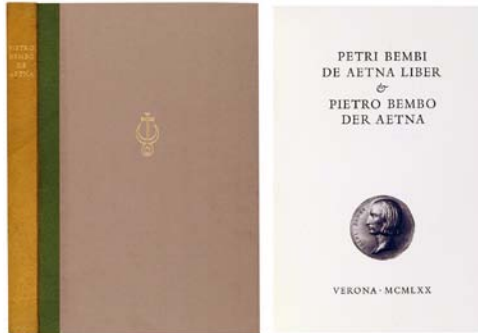
Basilus Besler
„Hortus Eystettensis“



I. Weiße gefüllte Levkoje, II.–III. Goldlack. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellungen aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Schönes Kolorit, in guter Erhaltung. € 780,-

Pressendruck der Officina Bodoni Exemplar Nr. „1“

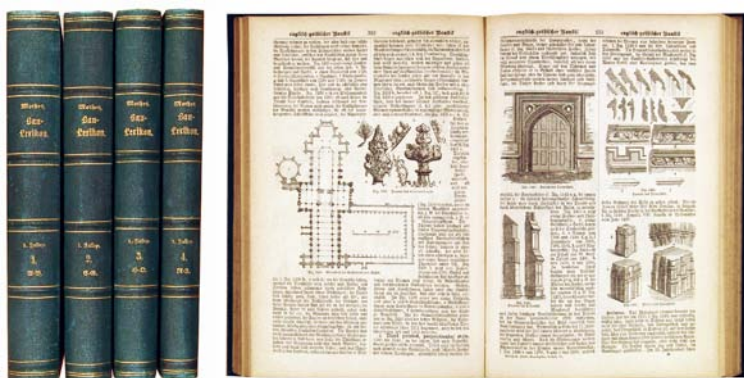


Bembo, Pietro: „De Aetna Liber / Der Aetna“. Verona, Officina Bodoni 1970. Gr.8° (23,5 x 16 S.). Mit einer Titelillustration und 2 Abb.-Tafeln (1 gefaltet). 169 S., 3 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, im Orig.-Schuber; mit Kopfgoldschnitt.

Mardersteig 167. – Buchrücken aufgehehlt, der Orig.-Schuber mit einer kleinen Läsur. – Vorderer Innen- deckel mit einem Exlibris.

Nummer „1“ von 125 Exemplaren. – Gedruckt auf Büttenpapier mit dem Verlagssignet als Wasserzeichen, Buchblock mit Büttenrand. – Lateinisch-deutsche Ausgabe von Bem- bos Schrift in Dialogform „Der Aetna“, der ersten ausführlichen Beschreibung des Vul- kans, die 1496 bei Aldus Manutius in Venedig gedruckt wurde. Aus dem Druckvermerk: „Diese Ausgabe von Pietro Bembo’s *De Aetna*, im lateinischen Originaltext mit der ersten deutschen Übersetzung von Kosmas Ziegler, wurde auf der Handpresse in 125 Exem- plaren auf Cernobbipapier gedruckt. Der lateinische Text wurde in der von Charles Malin geschnittenen Griffoschrift gesetzt, während für die Übersetzung die Bemboschrift der Monotype Corporation verwandt worden ist. Die beiden Nachschnitte beruhen auf der Antiquaschrift, des Francesco Griffo, welche Aldus Manutius in dem Erstdruck von *De Aetna* benutzt hat“. – Mit einem Nachwort von Giovanni Mardersteig. – Bibliophiler Pres- sendruck in guter Gesamterhaltung. € 980,–

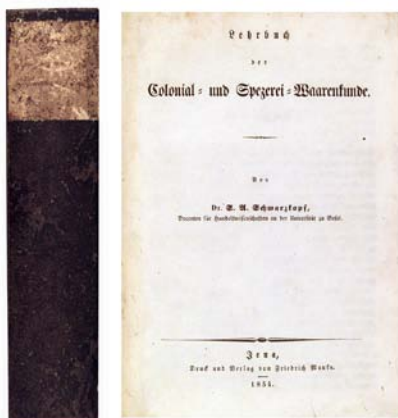




Mothes, Oscar: „Illustrirtes Bau-Lexikon. Praktisches Hülf- und Nachschlagebuch des Hoch- und Flachbaues, Land- und Wasserbaues, Mühlen- und Bergbaues, der Schiffs- und Kriegsbaukunst ...“ 4 Bände. Dritte, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig und Berlin, Spamer 1874–1877. Gr.8° (25 x 17 cm). Mit 2.730 Abb. im Text. Zusammen 2.000 S. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel und schwarzgeprägten Deckelillustrationen.

Handschriftlicher Namensvermerk auf den fliegenden Vorsätzen. – Durchgehend papierbedingt gebräunt. Reich illustriertes Nachschlagewerk zu allen Aspekten der Architektur und des Bauwesens. – Aus der Bibliothek von Heinrich Wallraff (1858–1930), dem stadtbildprägenden Baurat der Stadt Nürnberg. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 240,–

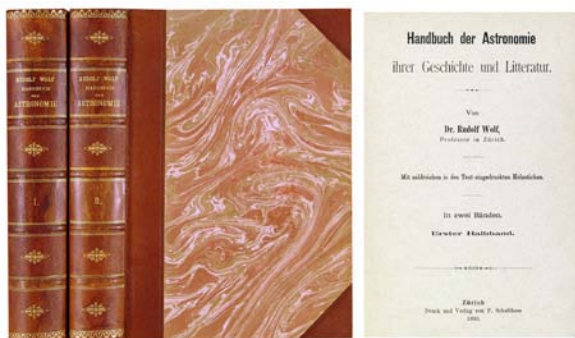
Die ganze Welt der Leckereien



Schwarzkopf, S. A.: „Lehrbuch der Colonial- und Spezerei-Waarenkunde“. Jena, Mauke 1854. Gr.8° (22,5 x 16 cm). VIII, 923 S. Pappband d. Zeit mit handschriftlichem Rückenschild.

Rückenschild verblaßt. – Ränder gebräunt, stellenweise etwas braunfleckig.

An der Handelspraxis orientierte, äußerst detailreiche Warenkunde und zugleich eine interessante Kulturgeschichte der Genußwaren des 19. Jahrhunderts. € 200,–



Wolf, Rudolf: „Handbuch der Astronomie, ihrer Geschichte und Litteratur“. 2 Bände. Zürich, Schulthess 1890–1892. Gr.8° (23,5 x 16 cm). Mit zahlreichen Holzstich-Abb. im Text. XVI, 712 S.; 658 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung.

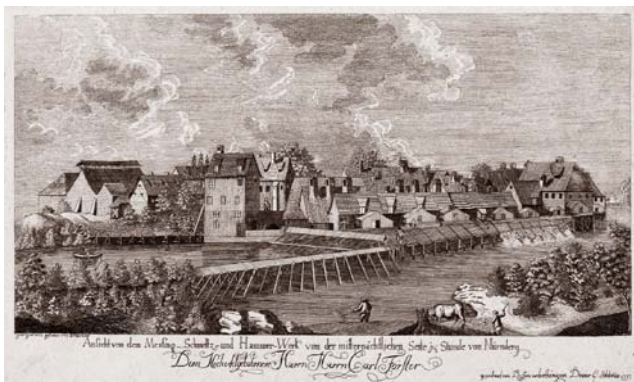
Besonders schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses informationsreichen Handbuchs zu allen Aspekten der Himmelskunde. € 280,-



Maxwell, James Clerk: „Lehrbuch der Electricität und des Magnetismus“. Autorisierte Uebersetzung von Dr. B. Weinstein. 2 Bände. Berlin, Springer 1883. Gr.8° (23 x 15,5 cm). Mit zusammen 21 Abb.-Tafeln und zahlreichen Holzstich-Abb. im Text. XX, 528 S.; XIV, 624 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste deutsche Ausgabe. – Poggendorf II, 889.

Bis heute bedeutendes Werk über Elektrizität und Magnetismus, verfaßt vom schottischen Physiker James Clerk Maxwell (1831–1879). Seine Theorien (z.B. Maxwell-Gleichungen, Kinetische Gastheorie) stellen einige der herausragendsten Leistungen in der Physik und Mathematik des 19. Jahrhunderts dar. Maxwell gilt als der Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts, der am meisten Einfluß auf die Physik des 20. Jahrhunderts hatte. – In guter Gesamterhaltung. € 380,-



Nürnberg. – Laufamholz. – Hammer. „Ansicht von dem Mesing-Schmeltz- und Hammer-Werk von der mitternächtlichen Seite 1 1/2 Stunde von Nürnberg. Dem Hochedelgeborenen Herrn Herrn (!) Carl Forster gewidmet von Dessen unterthänigen Diener L. Schlemmer 1797.“ Radierung von Leonhard Schlemmer. 11,9:22,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Nachtrag, S. 20. – Das Blatt zeigt die Ende des 18. Jahrhunderts bereits in großer Blüte stehende Fabrikanlage. Die hier hergestellten Bunt- und Edelmetallfolien wurden bis nach Asien u.a. zur Bedeckung von Tempeldächern exportiert. Die damaligen Besitzer waren Paulus Magnus Volkamer und Karl Forster. – Das überaus seltene Blatt in einem wohl erhaltenen Exemplar. € 480,-



Wendelstein. – Steinbruch. „Ein Theil eines Steinbruchs bei Wendelstein.“ Radierung von Georg C. G. Bemmell. 1794. 18,3:26,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, I. Nachtrag, S. 22. – Blick in den Steinbruch, der neben dem Baumaterial auch besonders harten Sandstein für Mühlesteine lieferte. – Kräftig und gleichmäßig gedrucktes Exemplar des insgesamt gut erhaltenen, sehr seltenen Blattes. € 290,-



Lauf. – Neunhof. – Gesamtansicht. Kupferstich von J. M. Seeligmann nach J. J. Schwarz. 1747. 16:21 cm. – Wenige Flecken außerhalb der Darstellung. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 94. – Von Wappen und Rankenwerk umgebene Ansicht, welche aus Anlaß der Hochzeit von P. C. Welser mit M. C. Scheurl im Jahre 1747 entstand. – Dekoratives Blatt auf dem vollen Bogen. € 160,–



Nürnberg. – Kornburg. – Gesamtansicht. „Prospect von Kornburg.“ Kupferstich von F. A. Annert. Aus dem dritten und unvollendeten Teil seiner „Prospecte“ aus dem Nürnberger Umland. Um 1792. 16:21,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

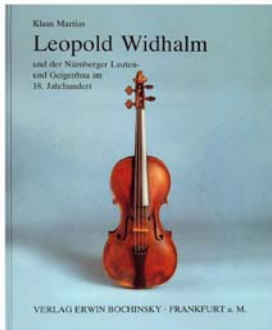
Müller, I. Nachtrag, S. 10. – Blick auf den Ort, mit der St. Nikolauskirche, dem Rieterschloss, dem ehemalig Holzschuherschen Schloss, dem Seckendorff-Eggloffsteinschen Freihaus etc. Wichtige Gebäude mit Buchstaben markiert und in der Legende (a–e) unten bezeichnet. – Das seltene Blatt in einem vollrandigen, sauber gedruckten Exemplar. € 480,–



Soden, Franz Ludwig Freiherr von: „Kriegs- und Sittengeschichte der Reichsstadt Nürnberg vom Ende des sechzehnten Jahrhunderts bis zur Schlacht bei Breitenfeld, 7. (17.) September 1631“. 3 Bände in 2. Erlangen, Bläsing 1860–1862. 8° (22 x 15 cm). Mit 10 handkolorierten Kupfern auf 7 Tafeln. XXIII, 572 S., 1 Bl.; XII, 457 S., 1 Bl.; X S., 1 Bl., 414 S. Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Pfeiffer 29455. – Die Titelblätter mit altem Besitzstempel. – Durchgehend etwas braunfleckig.

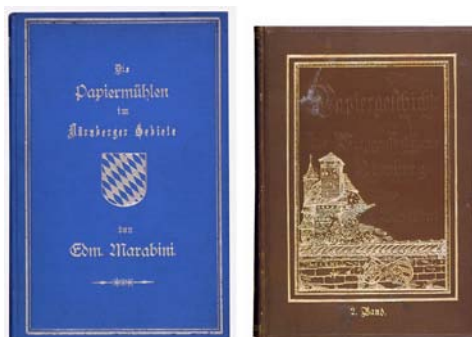
Nach Jahreszahlen geordnete, detailreiche historische Abhandlung, die besonders für die Zeit des 30jährigen Krieges eine wichtige Quelle zur Nürnberger Stadtgeschichte darstellt. – Die Tafeln zeigen zeitgenössische militärische Uniformen und Kostüme, u. a. von einem Fuhrknecht, einer Bäuerin und einer Dienstmagd. € 250,-



Martius, Klaus: „Leopold Widhalm und der Nürnberger Lauten- und Geigenbau im 18. Jahrhundert“. 2. Aufl. Frankfurt/M., Bochinsky 1997. 4° (27 x 23 cm). Mit zahlreichen, teils farbigen Abb. 180 S. Illustrierter Orig.-Pappband.

Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Wichtiges Standardwerk zur Geschichte des Instrumentenbaus in Nürnberg. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 280,-



Marabini, Eduard: „Die Papiermühlen im Gebiete der weiland freien Reichsstadt Nürnberg“. Nürnberg, Selbstverlag 1894. 8° (20 x 13 cm). Mit 1 gefalteten Abb.-Tafel und zahlreichen Abb. im Text. 2 Bl., 147 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit silbergeprägtem Rücken- und Deckeltitel. *Beiliegend:* ders., „Die Papiermühlen im ehemaligen Burggrafenthum Nürnberg, den brandenburg- ansbach- und bayreuthischen Landen“. München, Selbstverlag 1896. 8° (19 x 13,5 cm). Mit 9 ganzseitigen Abb.-Tafeln (i. d. Kollation) und zahlreichen Abb. im Text. 176 S. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel.

Fliegender Vorsatz von Band 1 mit handschriftlicher Widmung des Verfassers und mit Bibliotheksmarke. – Einband von Band 2 etwas berieben und fleckig, vorderer Innendeckel von Band 2 mit Exlibris.

Noch heute wichtige Arbeit über die Geschichte der Papierherstellung im Nürnberger Land und im markgräflichen Herrschaftsgebiet. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. € 390,-



Timann, Ursula: „Untersuchungen zu Nürnberger Holzschritt und Briefmalerei in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung von Hans Guldenmund und Niclas Meldeman“. Münster u. Hamburg, Lit Verlag 1993. 4° (24,5 x 18 cm). Mit 24 Abb.-Tafeln (2 davon farbig). 4 Bl., 287 S. Orig.-Pappband mit farbiger Deckelillustration.

Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Detailreiche Abhandlung über die Nürnberger Briefmaler und die Blüte des Einblatt-holzchnitts in der Reichsstadt im zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 180,-

Die Kunst Asiens



„Antike chinesische Portraits“. Mailand, Edizioni Beatrice d'Este (1956). Folio (44,5 x 34 cm). 10 Abb.-Tafeln mit farbigen, auf Seide gedruckten Porträts u. Textheft mit 16 Seiten. In Orig.-Kassette mit illustriertem grünen Seidenbezug, im Orig.-Schuber.

Die Ecken der Kassette minimal berieben.

Großformatige prächtige Reproduktionen historischer chinesischer Porträts, auf Seide gedruckt. – Mit einem einführenden Vorwort von Ugo Nebbia. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 320,-



„Am Sumidafluss. Ein Spiel von der irdischen Vergänglichkeit – aus dem Alt-Japanischen des Motomasa“. München, Georg Müller 1920. 8° (19,5 x 12 cm). Mit 7 (6 ganzseitig) farbigen Orig.-Lithographien von Flora Palyi. 32 Bl. in Blockbuchheftung. Illustrierter Orig.-Pappband.

Stellenweise etwas braunfleckig.

Eines von 350 nummerierten Exemplaren (Nr. „128“). – Textbuch zu einem alt-japanischen Musikdrama, wie sie in der Zeit von 1200 bis 1600 entstanden sind. – In guter Gesamterhaltung.

Beiliegt: Julius Kurth, „Die Primitiven des Japanholzschnitts in ausgewählten Blättern“. Dresden, Jess 1922. Gr.8° (23 x 16 cm). Mit 4 montierten farbigen Abb. auf Tafeln und 42 Abb.-Tafeln in Schwarzweiß. 69 S., 2 Bl. Orig.-Pappband.

Einband lichtrandig, Titelblatt mit Farbabklatsch.

Zwei Bände zusammen

€ 75,-

Maria Sibylla Merian „Raupenbuch“



Aprikose. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt CXIX. Erstmals erschienen 1717. 15:11,5 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.
Aus einer Ausgabe von 1730. – Dekoratives Blatt. € 380,-

The Bear Press – Einblattdrucke



Wolf, Ror: „Nächtliches Aufschreien“. Bayreuth, The Bear Press 1991. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Der Text und 1 Orig.-Graphik von Ror Wolf. Himbeerfarbene Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XXII der Bear Press Wolfram Benda in der Royal-Grotesk. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „8/120“). Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 70,-



Artmann, H. C.: „Transylvanisches Fragment“. Bayreuth, The Bear Press 1988. 4° (30 x 20,5 cm). 4 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Uwe Bremer. Schwarze Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck X der Bear Press Wolfram Benda in der Post-Antiqua. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „55/120“). Vom Autor und Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 180,-

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

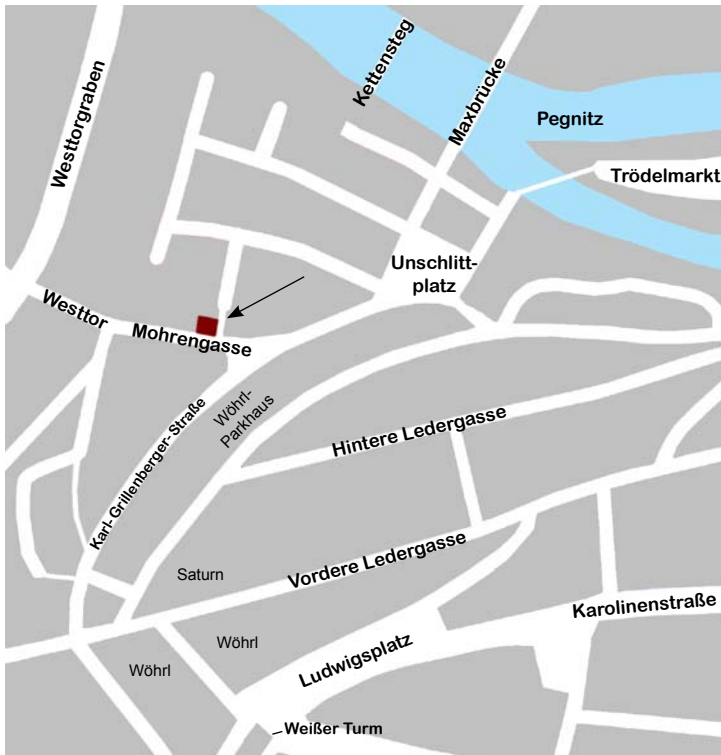
Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde · Nürnberg
Literatur · Kunst/Kunstgeschichte · Geschichte/Kulturgeschichte

Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten

Moderne und Dekorative Graphik · Künstlergraphik

Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungsverwertung

Sie finden uns hier:



Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 10.00–19.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

Secundo die dixit tenu. Fiat firmamentum in medio aquarum et dividat aquas ab aquis: vocantur
firmamentum celum. Propterea de ceteris in inferioribus locutionem adhibemus. Sicut enim tenu fir-
mamentum vocantur in hoc cetera sensibilia continentia. Et ex aquis congelatis in modum vituli
li solidantur in eo fixa sidera. Et per a aut octo cū sideribus in ea fixis duobus aqua voluit. Quos alter spiritus
monialis vocat: alter animalis motibus dicitur voluit. ab obiectis in occidentem ita celeritate: ut nulli plane
te contra cursum eam pariter mundi rursus faceret. Et videtur mundi: cū a naturam aquas temperantur
conflagratione ignis superioris: elementa inferiora succederet. Et postea novam celorum orbem id est septem
planetarum: septem octavam quam vocant incrementum novamque orbem qui ratione non sensu typicentis
est passimque est inter corpora que moventur: ordinatum est octavam etiam fixam in aere et quoniam quod
motu nullo participet. Nec hoc tantum creditur a nostris: maxime iunioribus. Et habet: si a plu-
ribus etiam debet: patet ex philosophia et mathematicis quibusdam. Et quibus tanto doctus sit
similiter: etiam an huiusmodi ab huiusmodi maxime et ysaie philosophis: quos videtur attendere: quia et
hic ysaie ceteris orbem ab Esobiel significatur intelligi per sapientiam in familiaritate dromi: ut colas sa-
pientiam inter dromi familiaritate immobilitatem significet. Et hoc reddimus ad dromi dividendum
aquas ab aquis modo firmamento. Et per eum partem corporis habitantem. Etiam huiusmodi regionem aeris
fuit: sapientia. I. pars eiusdem elementis et purissimus ignis quod totum etheris nomen designatur ibi
pura immixta et legitima elementa. Etiam infra ipsam aeris medietatem: que apud nos sunt vbi elementis puris
nullumque est purum elementum sensibile: sed mixta omnia et fecunda et afflicta parte mundant
corporis consistit. Intercedens regio aeris que etiam videtur firmamentum. videt et auro sub firmamento ce-
li ab eo volantes introducantur: et regio in qua sublimis ille impetio apparent: plane in celo
generatissimum: et omnia cetera ad ignis. Recte igitur non solum firmamentum et nature. presentate hoc fir-
mamentum superiora elementa ab inferioribus: quasi aquas ab aquis differuntur et distinguunt. Et per eum
pura sunt elementa: infra eam perfecta mixture ab elementalibus simplicitate descendunt. Et vocantur firmamentum
tam celum: cum tegat omnia sensibilia et materialia quod a huiusmodi quod est conceptus deditur.

